

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

Drillisch Aktiengesellschaft, Bad Münstereifel

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2000

Der Telekommunikationsmarkt

Der Telekommunikationsmarkt hat sich im Jahr 2000 weiter positiv entwickelt, wobei der Mobilfunkmarkt das größte Wachstum verzeichnen konnte.

Insgesamt hat sich die Zahl der Mobilfunkteilnehmer von ca. 23 Mio. auf ca. 48 Mio. mehr als verdoppelt. Dieser Teilnehmerbestand entspricht einer Penetrationsrate von ca. 55%. Verglichen mit anderen Ländern liegt die Penetration in Deutschland damit aber noch unterhalb des europäischen Durchschnitts von ca. 62,5%. Bei Betrachtung des durchschnittlichen Nutzungsverhaltens der Teilnehmer hat sich gezeigt, dass die Nutzung von Mehrwertdiensten stark zugenommen hat. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Short Message Service Dienste (SMS-Dienste), deren Nutzung von ca. 400 Mio. Nachrichten pro Monat im Jahr 1999 auf ca. 1,3 Mrd. Nachrichten pro Monat im Jahr 2000 angestiegen ist. Bezogen auf den einzelnen Teilnehmer bedeutet dies eine Steigerung von ca. 56%. Dies verdeutlicht, dass, neben der Akquisition von Teilnehmern, Zusatzdienste eine immer wichtigere Rolle spielen. Daneben wurden sowohl der europäische als auch der deutsche Telekommunikationsmarkt durch die Versteigerung der UMTS Lizenzen richtungweisend geprägt. Allein in Deutschland betragen die Erlöse aus der Versteigerung der Mobilfunklizenzen für die nächste Generation ca. 100 Mrd. DM.

Der Markt für Festnetztelefonie ist durch eine weitere Zunahme der Marktteilnehmer bei weiter sinkenden Endkundenpreisen gekennzeichnet. Nach Auskunft der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post stieg die Zahl der Lizenznehmer für die Vermittlung von Sprachtelefonie von 269 im Februar 1998 auf 674 im August 2000. Hierbei fand der Wettbewerb fast ausschließlich im Bereich der Vermittlung von Ferngesprächen statt. Die Deutsche Telekom AG nimmt im Ortsnetzbereich nach wie vor eine fast monopolartige Stellung ein. Die Diskussionen hinsichtlich der Inkassogebühren sowie der Gebühren für die „letzte Meile“ zeigen, dass ohne regulatorische Entscheidungen ein freier und fairer Wettbewerb in diesem Segment schwierig ist.

Neben dem Markt für Mobiltelefonie und Festnetzdiensten hat sich die Zahl der Internetnutzer ebenfalls positiv entwickelt. Allein in Deutschland hat sich die Teilnehmerzahl von ca. 12,3 Mio. im Jahr 1999 auf ca. 15,9 Mio. im Jahr 2000 erhöht. Im Jahr 1999 war der Markt hauptsächlich durch die Einführung der Internet by Call Dienste gekennzeichnet. Im Jahr 2000 hingegen zeichnete sich der Markt durch von AOL und der Deutschen Telekom AG eingeführten „flatrates“ für die Internetnutzung aus. Mit „flatrates“ wird die Möglichkeit geboten, ohne zusätzliche Kosten unbegrenzt im Internet zu surfen.

Unternehmensdarstellung

Die Drillisch AG agiert als Mobilfunk Service Provider nicht nur für den Netzbetreiber Mannesmann Mobilfunk GmbH (D2 Vodafone) sondern durch die 100%ige Tochtergesellschaft AlphaTel GmbH auch für die Netzbetreiber DeTeMobil GmbH (D1) und E-Plus Mobilfunk GmbH (E+). Bis zur Veräu-

ßerung der Festnetzsparte im Juni 2000 war die Drillisch AG außerdem in der Festnetztelefonie als Verbindungsnetzbetreiber tätig.

Die Drillisch AG ist an folgenden wesentlichen Gesellschaften mit einem Anteil von mindestens 50% beteiligt:

- AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH, Maintal („AlphaTel GmbH“)
- Forster Kommunikationselektronik GmbH, München („Forster GmbH“)
- Forster Kabel- und Antennentechnik GmbH, München („Kabel GmbH“)
- Drillisch Informationstechnik AG, Köln („DITAG“)
- Drillisch Vertriebs- + Serviceges. Nachrichtentechnik mbH, Köln („Drillisch GmbH“), (bis Dezember 2000)
- Drillisch Festnetz GmbH, Köln („Festnetz GmbH“), (bis Juni 2000)
- Open Net Oy, Helsinki/Finnland
- Acoon GmbH, Marl

Die Gesellschaften sind in folgenden Bereichen tätig:

Die AlphaTel GmbH ist als Mobilfunk Service Provider der Netzbetreiber DeTeMobil GmbH (D1), Mannesmann Mobilfunk GmbH (D2 Vodafone) und E-Plus Mobilfunk GmbH (E+) tätig. Neben Direktvertriebskanälen stellt die eigene Shop-Kette mit 25 Shops in 1A-Lagen der Fußgängerzonen einen wesentlichen Vertriebsweg dar. Die Drillisch Shop GmbH wurde im Jahr 2000 auf die AlphaTel GmbH verschmolzen.

Die Forster GmbH ist als Vertriebspartner in den Bereichen Mobilfunk und Festnetz für die Drillisch AG tätig.

Die Kabel GmbH wurde zum 01. Januar 2000 aus der Forster GmbH ausgegliedert und ist in dem Bereich Breitbandkabelvermietung tätig. Die Gesellschaft wurde im Januar 2001 verkauft.

Die DITAG ist im Drillisch Konzern für die EDV-Betreuung verantwortlich. Daneben ist hier der Aufbau des Bereiche Mobile Internet sowie Content Services und Solutions angesiedelt.

Die Drillisch GmbH agiert als Vertriebspartner in den Bereichen Mobilfunk und Festnetz für die Drillisch AG sowie in dem Bereich IT-Systeme (Fax Geräte sowie Industrie- und Behördenfunk) tätig. Die Gesellschaft wurde im Dezember 2000 veräußert.

Die Drillisch Festnetz GmbH, Köln, wurde zum 01. Januar 2000 aus der Drillisch AG ausgegliedert. Sie ist als Verbindungsnetzbetreiber in der Festnetztelefonie tätig. Die Gesellschaft wurde im Juni 2000 veräußert.

Open-Net Oy ist ein finnisches Unternehmen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Mobilfunksoftwareapplikationen sowie die Erstellung von Sport-Content.

Die Acoon GmbH entwickelt Software für das Betreiben von Suchmaschinendiensten sowohl für das Internet als auch für Mobilfunkapplikationen.

Der bereits zu Beginn des Jahres 2000 geplante Umbau des Konzerns mit Fokus auf das Zukunftsfeld „Mobile Internet“ wurde mit Veräußerung der Festnetzsparte begonnen und ist mit den

oben beschriebenen Maßnahmen abgeschlossen. Damit wurde zum Jahr 2001 ein klares Fundament für das UMTS-Zeitalter geschaffen.

Geschäftsverlauf und Geschäftsfelder

Der Konzern war im Geschäftsjahr in folgenden strategischen Geschäftsfeldern tätig:

- Mobilfunk
- Festnetz
- IT-Systeme und Internet

Entwicklung des Geschäftsfeldes Mobilfunk

Das Geschäftsfeld Mobilfunk bildet unverändert den Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit. Der Konzern konnte dabei die Teilnehmerbasis im Mobilfunkbereich von ca. 270.000 Teilnehmern Ende 1999 auf ca. 503.000 Teilnehmer Ende 2000 nahezu verdoppeln. Dies entspricht einer Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr von 86,3 %. Im Wesentlichen konnte das Wachstum mit dem Verkauf von „Guthabekarten“ erzielt werden. In diesem Segment besitzt die 100%ige Tochtergesellschaft AlphaTel GmbH nach wie vor eine hervorragende Marktposition. Entgegen des allgemeinen Markttrends konnte der Drillisch-Konzern die Kundengewinnungskosten nahezu konstant halten. Dies lag insbesondere an der Vertriebsleistung der eigenen Vertriebsstandorte.

Der deutliche Preisverfall setzte sich bei den Endgeräten - wie im Vorjahr - fort, so dass geringere Gerätesubventionen seitens der Netzbetreiber zu annähernd gleichen Endkundenpreisen führten. Im Vergleich zum Bereich der Festnetztelefonie verzeichnete der Mobilfunkmarkt einen geringeren Preisverfall.

Der mit der Netztel Plus GmbH - ein Zusammenschluss namhafter großer deutscher Distributoren - gegründete Service Provider Netztel Plus Drillisch AG entwickelte sich in 1999 unterdurchschnittlich und konnte die Zielvorgaben zur Gewinnung von Vertragskunden nicht erfüllen. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung wurde der von der Drillisch AG gehaltene 50%ige Anteil an der Gesellschaft Anfang 2000 veräußert.

Entwicklung des Geschäftsfeldes Festnetz

Der Geschäftsbereich der Festnetztelefonie war im Wesentlichen durch einen weiteren Preisverfall der Endkundenpreise gekennzeichnet. Hinzu kam eine weiter zunehmende Anzahl von Wettbewerbern, so dass Preissenkungen im Einkauf, wie beispielsweise die Reduzierung der Netzzusammenschaltungsentgelte direkt an den Markt weitergegeben werden mussten. Der täglich vermittelte Minutenumsatz lag bei ca. 0,9 Mio. Minuten und hätte nur durch hohe Investitions- und Werbekosten nachhaltig gesteigert werden können. Aufgrund der für den Gesamtkonzern belastenden Ertragsentwicklung wurde dieser Geschäftsbereich im Juni 2000 veräußert. Die strategische Bedeutung und Richtigkeit dieser Entscheidung wird belegt durch die Ergebnisentwicklung und der damit einhergehenden Kursentwicklung in diesem Bereich tätiger Gesellschaften.

Zum 1. November 1999 wurde das Produkt Internet by Call eingeführt. Dieses Produkt wird weiterhin als Kundenbindungsinstrument für das Zukunftsfeld „Mobile Internet“ vom Drillisch-Konzern unter der Zugangsnummer 0192134 angeboten. Der Zugang dieses Dienstes wird dabei durch die ElisaNet GmbH realisiert. Das monatliche Minutenvolumen beläuft sich auf ca. 5 Mio. Minuten.

Entwicklung des Geschäftsfeldes IT-Systeme und Internet

Das Geschäftsfeld Intelligente Technologien und Systeme umfasst die Bereiche Breitbandkabelvermietung sowie Faxgeräte, Behörden- und Industriefunk. Neu aufgebaut wurde im Geschäftsjahr der Bereich Internet/Mobile Internet Solutions.

Der bereits zu Beginn des Jahres 2000 eingeleitete Prozess zur Konzentration auf Kernkompetenzen erstreckte sich auch auf den Bereich IT-Systeme/Internet. Hierbei trennte sich der Konzern auf der einen Seite von den Bereichen Faxgeräte, Behörden- und Industriefunk sowie Breitbandkabelvermietung, während auf der anderen Seite der Bereich Internet/ Mobile Internet Solutions aufgebaut wurde.

Der Internetbereich wurde durch die Akquisition des „Suchmaschinendienstes“ Acoon aufgebaut. So verfügt Drillisch in einem schwieriger werdenden Markt mit Acoon, gemäß einer Analyse der Internetfachzeitschrift Tomorrow, über eine der besten Suchmaschinen weltweit. Dieses Testurteil wurde insbesondere für den Testbereich „Qualität der Suchergebnisse“ durch die Stiftung Warentest im August 2000 bestätigt. Seit November 2000 bietet Acoon ferner einen Live-Suchassistenten, der den Nutzern schwierige Fragestellungen online beantwortet. Mit diesen neuen Services sollen gerade Netzneueinsteiger als Kunden gewonnen werden.

Weiterhin wurde die Mehrheit an dem finnischen WAP-Unternehmen Open-Net Oy erworben. Somit ist Drillisch der erste Mobilfunk Service Provider, der sich konsequent in Richtung Mobile Internet Solutions positioniert. Open-Net Oy beliefert inzwischen sämtliche GSM- und UMTS-Netzbetreiber in Finnland mit Sport-Content. Auch wurde der Bereich Mobile Solutions ausgebaut. So wird derzeit die Software Open-Net GSM Gateway von dem finnischen Netzbetreiber Radiolinja vermarktet. Weitere Vermarktungsabkommen sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Außerdem hat die Drillisch IT AG den Testbetrieb des Mobilfunkportals Yosol aufgenommen. Yosol ist ein mobiles Internetportal, das neben dem „Download“ von Mehrwertdiensten als Contentplattform für junge Nutzer ausgebaut werden soll. Hierbei werden insbesondere Produkte für das UMTS-Zeitalter aufgebaut und vermarktet.

Der Bereich Breitbandkabelvermietung zeigte eine stabile Entwicklung. Dennoch wurden bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder Aktivitäten zur Veräußerung des Breitbandkabelbereichs aufgenommen. Die Verkaufsverhandlungen führten im Januar 2001 zu einem erfolgreichen Abschluss.

Die Bereiche Faxgeräte, Behörden- und Industriefunk waren bei der Drillisch GmbH angesiedelt. Die Gesellschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder im Dezember 2000 veräußert.

Das Team

Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert. Gründe waren insbesondere weitere Effizienz- und Produktivitätssteigerungen in einzelnen Bereichen des Konzerns sowie der Verkauf des Festnetzbereichs.

Der Konzern beschäftigte im Jahr 2000 im Durchschnitt 274 Mitarbeiter (Vorjahr: 284) sowie 12 Auszubildende (Vorjahr: 12). Zum 31. Dezember 2000 betrug die Mitarbeiterzahl 241 (Vorjahr 291) und die Zahl der Auszubildenden 1 (Vorjahr 12).

Mit einem Durchschnittsalter der Mitarbeiter von ca. 30 Jahren verfügt der Drillisch-Konzern über ein junges, kompetentes und engagiertes Team, das im heutigen dynamischen Markt gut aufgestellt ist.

Zum 6. November 2000 wurde der Vorstand der Drillisch AG um Herrn Jürgen Hannappel erweitert. Herr Hannappel verfügt über mehr als 10 Jahre Berufserfahrung im Bereich Mobilfunk und leitete zuletzt die bedeutende Mannesmann/Vodafone Niederlassung Rhein/Main. Mit dieser Bereicherung an Fachkompetenz im Vertrieb und Marketing soll eine deutliche Steigerung der Vertriebskraft erzielt werden.

Zum 31. Dezember 2000 hat Herr Marc Brucherseifer sein Amt als Vorstandssprecher bei der Drillisch AG auf eigenen Wunsch niedergelegt und möchte künftig der Drillisch AG als Aufsichtsratsmitglied zur Seite stehen. Des Weiteren wird Herr Brucherseifer die Drillisch AG mit seinen außerordentlichen Markt- und Fachkenntnissen als Berater begleiten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst bei Herrn Brucherseifer bedanken, der den Drillisch-Konzern entscheidend aufgebaut und das Unternehmen mit kreativen Aktivitäten und hohem Engagement strategisch positioniert hat.

EDV

Der Bereich der EDV wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Hierbei wurden insbesondere Programmierer eingestellt. Dies ermöglicht dem Konzern, Tarifanpassungen der Netzbetreiber innerhalb kürzester Zeit kostengünstig und effizient umzusetzen sowie die bestehenden Prozesse an die sich ändernden Rahmenparameter anzupassen.

Im Rahmen der Integration der AlphaTel GmbH und der Drillisch AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Migration der bestehenden Abrechnungs- und Kundenverwaltungssysteme beendet, so dass alle Mobilfunkteilnehmer in einem EDV-System abgerechnet werden, Kosten reduziert und weitere Synergien genutzt werden.

Vertrieb

Nachdem im Vorjahr die eigene Shop-Kette (Shops in 1A Lagen deutscher Großstädte) ausgebaut wurde, erfolgte in diesem Jahr eine planmäßige Konsolidierung. Der Drillisch-Konzern ist inzwischen in folgenden Städten vertreten: Aachen, Bamberg, Bayreuth, Berlin, Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Fürth, Frankfurt am Main, Göttingen, Hannover, Heidelberg, Köln, Landshut, Leipzig, Lübeck, Maintal, München, Nürnberg, Offenbach, Offenburg, Siegen, Stuttgart und Wuppertal.

Für die Zukunft ist neben einem weiteren Ausbau der Shopkette vor allem der Aufbau eines Exklusivvertriebs mit „Premium“-Händlern vorgesehen.

Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsatzerlöse von DM 280,5 Mio. um DM 86,9 Mio. auf DM 367,4 Mio. (31,0%) gesteigert werden. Das EBITDA hat sich von 11,2 Mio. DM um 12,1 Mio. DM auf 23,3 Mio. DM erhöht. Unter Eliminierung der Abschreibungen auf den Firmenwert hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,0 Mio. DM um 10,5 Mio. DM auf 11,5 Mio. DM gesteigert. Im Gegensatz zum Vorjahr ist in diesem Jahr die Ertragslage nicht mehr durch den Festnetzbereich belastet, da dieser Bereich veräußert wurde. Der Mobilfunkbereich hat sich weiterhin positiv entwickelt.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich von DM 174,7 Mio. Ende 1999 um DM 17,6 Mio. (=10,1%) auf DM 157,1 Mio. Ende 2000 reduziert. Im gleichen Zeitraum hat sich das Eigenkapital von DM 77,1 Mio. um DM 0,6 Mio. auf DM 77,7 Mio. erhöht. Entsprechend stieg die Eigenkapitalquote von 44,1% auf 49,5%.

Ausblick

Das Wachstum im Mobilfunkmarkt ist nach wie vor durch den überproportionalen Anteil an Debitteilnehmer gekennzeichnet. Drillisch plant jedoch, künftig stärker im Bereich der Kreditteilnehmer zu wachsen, um diesen Teilnehmern auch Mehrwertdienste anbieten zu können. Außerdem soll hierdurch langfristig die Ertragslage stabilisiert werden. Die Grundlage hierfür bildet das neue Vertriebskonzept des neuen Vorstandssprechers Jürgen Hannappel, das eine noch stärkere Berücksichtigung direkter Vertriebskanäle beinhaltet. Weiterhin ist insbesondere die Intensivierung von Vertriebskooperationen mit Partnern, insbesondere Exklusivvertrieb mit „Premium“-Händlern, beabsichtigt. Insgesamt hat sich der Konzern das Ziel gesetzt, stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen.

Mit der bereits eingeleiteten Neupositionierung beabsichtigt Drillisch, ein wesentlicher Player im Markt für Mobile Internet Lösungen zu werden. Da im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern in diesem Bereich verschiedene Akquisitionen getätigt wurden, ist Drillisch bereits gut aufgestellt.

Diese Position soll auch künftig weiter ausgebaut werden. Auszuschließen ist in diesem Zusammenhang nicht, dass dieses Wachstum durch weitere Akquisitionen beschleunigt wird.

Bad Münstereifel, den 02. März 2001

Drillisch Aktiengesellschaft

Paschalis Choulidis Vlasios Choulidis Jürgen Hannappel Uwe Szekat

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2000

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2000

INHALT

Jahres- und Konzernabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL
JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2000

BILANZ

	<u>Anhang</u>	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
		31.12.2000	31.12.1999	31.12.2000	31.12.1999
		TDM	TDM	TDM	TDM
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital		<u>0</u>	<u>12</u>	<u>0</u>	<u>12</u>
Aufwendungen für die Inangasetzung des Geschäftsbetriebes	(5)	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>277</u>	<u>395</u>
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	(6)	49	3.250	52.986	59.801
Sachanlagen	(7)	3.096	18.535	14.127	36.370
Finanzanlagen	(8)	<u>46.737</u>	<u>43.727</u>	<u>226</u>	<u>356</u>
		<u>49.882</u>	<u>65.512</u>	<u>67.339</u>	<u>96.527</u>
Umlaufvermögen					
Vorräte	(9)	239	0	18.609	6.548
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(10)	41.110	39.095	42.400	39.743
Eigene Anteile	(11)	135	156	141	156
Liquide Mittel		<u>2.169</u>	<u>57</u>	<u>13.280</u>	<u>8.859</u>
		<u>43.653</u>	<u>39.308</u>	<u>74.430</u>	<u>55.306</u>
Aktiver Steuerabgrenzungsposten	(12)	0	0	139	1.095
Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	<u>4.118</u>	<u>6.902</u>	<u>14.961</u>	<u>21.334</u>
		<u>97.653</u>	<u>111.734</u>	<u>157.146</u>	<u>174.669</u>
PASSIVA					
Eigenkapital					
Grundkapital	(14)	46.844	46.769	46.844	46.769
Kapitalrücklage		10.399	10.377	35.098	35.076
Gewinnrücklagen		135	156	135	156
Bilanzgewinn/-verlust (-)		<u>5.451</u>	<u>660</u>	<u>4.330</u>	<u>4.918</u>
		<u>62.829</u>	<u>57.962</u>	<u>77.747</u>	<u>77.083</u>
Anteile außenstehender Gesellschafter	(15)	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-150</u>	<u>0</u>
Rückstellungen					
Rückstellungen für Pensionen		0	0	0	377
Steuerrückstellungen	(16)	1.534	0	6.365	1.421
Sonstige Rückstellungen	(17)	<u>2.044</u>	<u>3.081</u>	<u>348</u>	<u>2.939</u>
		<u>3.578</u>	<u>3.081</u>	<u>6.713</u>	<u>4.737</u>
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	24.848	26.620	34.759	51.816
Erhaltene Anzahlungen		0	0	0	52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.597	9.756	25.029	25.663
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen		254	10.769	16	21
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	183	0	83
Sonstige Verbindlichkeiten		<u>2.547</u>	<u>3.363</u>	<u>11.216</u>	<u>13.559</u>
		<u>31.246</u>	<u>50.691</u>	<u>71.020</u>	<u>91.194</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.816</u>	<u>1.655</u>
		<u>97.653</u>	<u>111.734</u>	<u>157.146</u>	<u>174.669</u>

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL
JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2000

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<u>Anhang</u>	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
		2000	1999	2000	1999
		TDM	TDM	TDM	TDM
Umsatzerlöse	(23)	74.631	99.398	367.405	280.486
Bestandsveränderung		0	0	-97	95
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	163
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	20.556	2.897	25.985	1.467
Materialaufwand	(25)	-56.253	-76.644	-286.711	-209.680
Personalaufwand	(26)	-7.509	-6.202	-23.962	-22.463
Abschreibungen		-1.410	-1.999	-12.089	-11.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(27)	-25.161	-23.534	-59.349	-38.713
Finanzergebnis	(28)	982	-735	-4.006	-2.435
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages					
erhaltene Gewinne	(29)	6.038	8.718	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	(30)	<u>-2.133</u>	<u>-1.505</u>	<u>0</u>	<u>-150</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>9.741</u>	<u>394</u>	<u>7.176</u>	<u>-3.064</u>
Außerordentliche Erträge		0	0	2.254	5.923
Außerordentliche Aufwendungen		<u>-185</u>	<u>0</u>	<u>-1.811</u>	<u>-4.757</u>
Außerordentliches Ergebnis	(31)	<u>-185</u>	<u>0</u>	<u>443</u>	<u>1.166</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(32)	-4.765	-256	-7.031	-3.301
Gewinnanteile außenstehender Gesellschafter		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-4</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		<u>4.791</u>	<u>138</u>	<u>588</u>	<u>-5.203</u>

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL
JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2000

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Konzern (IAS)		
	<u>Anhang</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
	TDM	TDM	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.176	-3.064	
Equity-Ergebnis	0	150	
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.089	11.834	
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.237	0	
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-14.068	54	
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-12.855	-1.774	
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-15.001	-23.392	
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	19.298	13.372	
Steuerzahlungen (-) / Steuererstattungen (+)	1.040	-4.607	
Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus außerordentlichen Posten	2.254	931	
Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-)			
aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	<u>1.170</u>	<u>-6.496</u>	
Investitionen in			
Ingangsetzungsaufwendungen	0	-162	
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-9.568	-28.718	
Finanzanlagen	-659	-351	
Beteiligungserwerbe	-475	-6.691	
Erlöse aus Anlagenabgängen	3.081	2.133	
Erlöse aus Beteiligungsverkäufen	28.456	0	
Erhöhung (+) / Verminderung (-) von Investitionsverbindlichkeiten	774	3.048	
Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus Investitionstätigkeit (b)	<u>21.609</u>	<u>-30.741</u>	
Kapitalerhöhung	75	0	
Emissionserlös	12	98	
Ausschüttungen	0	-5.978	
Darlehensgewährung (+) / Darlehensrückzahlung (-) von Gesellschaftern	-2.720	2.720	
Erhöhung (+) / Verminderung (-) von Bankkrediten	-15.725	37.104	
Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit (c)	<u>-18.358</u>	<u>33.944</u>	
Veränderung der liquiden Mittel (Summe a-c)	<u>4.421</u>	<u>-3.293</u>	
Liquide Mittel am Ende der Periode	13.280	8.859	
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	8.859	12.152	
Veränderung der liquiden Mittel	(33) <u>4.421</u>	<u>-3.293</u>	

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2000

ANHANG

(1) Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Drillisch AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts und der Konzernabschluss nach den geltenden Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Durch die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IAS ist die Gesellschaft gemäß § 292a HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts befreit.

Der Jahresabschluss der Drillisch AG und der Konzernabschluss werden nachfolgend gemeinsam erläutert. Soweit nicht anders angegeben gelten die Aussagen für beide Abschlüsse. Im Interesse der Klarheit sind in den Bilanzen und in den Gewinn- und Verlustrechnungen einzelne Posten zusammengefasst worden, der gesonderte Ausweis dieser Posten erfolgt in den jeweiligen Abschnitten dieses Anhangs.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden folgende Gesellschaften einbezogen:

	Anteil am Kapital %	gehalten von Nr.
1. Drillisch AG, Bad Münstereifel		
2. Drillisch Vertriebs- + Serviceges. Nachrichtentechnik mbH, Köln („Drillisch GmbH“), (bis Dezember 2000)	100	1
3. Forster Kommunikationselektronik GmbH, München („Forster GmbH“)	100	1
4. IQ-Com Vertrieb GmbH i.L., Hamburg (bis Dezember 2000)	60	2
5. AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH, Maintal („AlphaTel GmbH“)	100	1
6. Teletechnik Zylka Vertriebs GmbH i.L., Filderstadt („Teletechnik GmbH“)	100	1
7. Drillisch Informationstechnik AG, Köln („DITAG“)	100	1
8. Open-Net Oy, Helsinki/Finnland	51	1
9. Forster Kabel- und Antennentechnik GmbH, München („Kabel GmbH“)	100	3

10. Drillisch Festnetz GmbH, Köln („Festnetz GmbH“),
(bis Juni 2000)

100 1

Gegenüber dem Kreis der in den Konzernabschluss des Vorjahres einbezogenen Unternehmen hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurde die Open-Net Oy, Finnland, die am 14. Dezember 2000 rechtswirksam erworben wurde.

Nicht mehr konsolidiert wurden die Drillisch Shop GmbH, Maintal, die mit Wirkung zum 1. Januar 2000 auf die AlphaTel GmbH, Maintal, verschmolzen wurde sowie die Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim, die am 3. Februar 2000 veräußert wurde.

Die Drillisch Vertriebs- + Serviceges. Nachrichtentechnik mbH, Köln, sowie ihre Tochtergesellschaft I.Q.Com Vertrieb GmbH i.L. GmbH, Hamburg, wurden Ende Dezember 2000 verkauft und daher nur noch mit den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Drillisch Festnetz GmbH, Köln, wurde zum 01. Januar 2000 aus der Drillisch AG ausgegliedert und bis zu ihrer Veräußerung (Ende Juni 2000) mit den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss einbezogen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde das Tochterunternehmen DD2 Travel Service GmbH, Köln („Travel GmbH“), da es für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Acoon GmbH wurde nicht einbezogen, da aufgrund von gesellschaftsvertraglichen Regelungen alle Gesellschafterbeschlüsse nur mit 75% der Stimmrechte gefasst werden können. Die Drillisch AG kann daher ihren Willen nicht gegen den der anderen Gesellschafter durchsetzen.

Die assoziierten Unternehmen Teleware GmbH, Nettetal, und PhonePartner GmbH, Dietzenbach, wurden nicht „at equity“ sondern mit Anschaffungskosten bewertet, da auch sie für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der angefallenen Anschaffungskosten der jeweiligen Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt seines Erwerbs. Sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge wurden zunächst auf vorhandene stille Reserven verteilt und, soweit sie darüber hinausgingen, als Firmenwert behandelt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert. Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen konnte wegen Geringfügigkeit verzichtet werden.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige auf linearer Basis ermittelte Abschreibungen angesetzt. Für Software wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren zugrundegelegt. Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Im Jahresabschluss werden diese nach linearer, im Konzern teilweise auch nach degressiver Methode ermittelt. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Abschreibungsdauer 2 bis 10 Jahre. Auf Zugänge in der ersten Hälfte eines Jahres wird eine volle Jahresabschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte wird eine halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter, das sind Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich DM 800,00, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sofort als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Vorräte (es handelt sich überwiegend um Handelswaren) werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufs Wert bewertet. Der Bewertung liegt das FIFO-Verfahren zugrunde.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bilanziert. Für Ausfallrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die eigenen Anteile werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs bewertet.

Pensionsverpflichtungen werden im Konzern nach dem steuerlichen Teilwertverfahren bewertet. Auf eine Bewertung gemäß IAS 19 (Retirement Benefit Costs) wurde wegen der nur geringfügigen Abweichung zum steuerlichen Teilwert verzichtet.

Im Konzernabschluss werden latente Steuern nach der „liability-method“ auf alle temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Buchwerten erfasst. Danach wird mit den Steuersätzen gerechnet, die im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen voraussichtlich gelten. Gemäß IAS 12 (revised 2000) wurden abweichend zum Vorjahr die Auswirkungen zukünftiger Dividendenausschüttungen nicht mehr antizipiert. Die im Vorjahr ausgewiesenen Körperschaftsteuerminderungsguthaben und Körperschaftsteuererhöhungsverpflichtungen werden im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IAS 12 (revised 2000) gemäß IAS 8.54 erfolgswirksam im Geschäftsjahr 2000 aufgelöst.

Die Rückstellungen im Jahresabschluss der Drillisch AG berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme gebildet. Im Konzern werden abgegrenzte Schulden, d.h. Schulden, die bisher weder bezahlt noch in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden, gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen) als Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. als Teil der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Steuern werden unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(5) Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes

Konzern (IAS)

	TDM
Anschaffungskosten	
Stand 1. Januar 2000 / Stand 31. Dezember 2000	<u>472</u>
Aufgelaufene Abschreibungen	
Stand 1. Januar 2000	77
Zuführung	<u>118</u>
Stand 31. Dezember 2000	<u>195</u>
Buchwerte	
zum 31. Dezember 1999	<u>395</u>
zum 31. Dezember 2000	<u>277</u>

Es handelt sich um Maklergebühren und Nebenkosten im Zusammenhang mit der Anmietung von Geschäftsräumen für neue Verkaufsniederlassungen.

(6) Immaterielle Vermögensgegenstände

Drillisch AG (HGB)

	Software/ Konzessionen TDM	Firmen- wert TDM	Geleistete Anzahlungen TDM	Gesamt TDM
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2000	3.442	0	0	3.442
Zugänge	44	0	0	44
Abgänge aus Ausgliederungen	-3.160	0	0	-3.160
Abgänge	<u>-230</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-230</u>
Stand 31. Dezember 2000	<u>96</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>96</u>
Aufgelaufene Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2000	192	0	0	192
Zuführung	79	0	0	79
Abgänge aus Ausgliederungen	-20	0	0	-20
Abgänge	<u>-204</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-204</u>
Stand 31. Dezember 2000	<u>47</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>47</u>
Buchwerte				
zum 31. Dezember 1999	<u>3.250</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.250</u>
zum 31. Dezember 2000	<u>49</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>49</u>

Konzern (IAS)

	<u>Software/ Konzessionen</u> TDM	<u>Firmen- wert</u> TDM	<u>Geleistete Anzahlungen</u> TDM	<u>Gesamt</u> TDM
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2000	4.191	61.254	0	65.445
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-3.258	0	0	-3.258
Zugänge	249	644	400	1.293
Abgänge	-238	-376	0	-614
Stand 31. Dezember 2000	<u>944</u>	<u>61.522</u>	<u>400</u>	<u>62.866</u>
Aufgelaufene Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2000	446	5.198	0	5.644
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-98	0	0	-98
Zuführung	273	4.347	0	4.620
Zuschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	-211	-75	0	-286
Stand 31. Dezember 2000	<u>410</u>	<u>9.470</u>	<u>0</u>	<u>9.880</u>
Buchwerte				
Zum 31. Dezember 1999	<u>3.745</u>	<u>56.056</u>	<u>0</u>	<u>59.801</u>
Zum 31. Dezember 2000	<u>534</u>	<u>52.052</u>	<u>400</u>	<u>52.986</u>

Die Zugänge der Software/Konzessionen betreffen ausschließlich Software.

Der Zugang der Firmenwerte betrifft folgende Gesellschaft:

	<u>Anschaffungs- kosten nach IAS</u> TDM	<u>„Fair Va- lue“ des Rein- vermögens</u> TDM	<u>Firmen- wert</u> TDM
Open-Net Oy, Finnland	<u>488</u>	<u>-156</u>	<u>644</u>

Die Zugänge der geleisteten Anzahlungen betreffen Software.

Die Abgänge aus Ausgliederungen betreffen die Drillisch Festnetz GmbH, vgl. Erläuterung 2.

Die Abgänge der Firmenwerte betrifft die Drillisch GmbH, Köln.

Der Firmenwert beinhaltet mit TDM 49.872 (Vorjahr: TDM 53.783) die AlphaTel GmbH.

(7) Sachanlagen

Drillisch AG (HGB)

	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung	Ver- mietete Geräte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2000	20.258	0	1.469	21.727
Zugänge	1.456	0	0	1.456
Abgänge aus Ausgliederungen	-13.939	0	-1.469	-15.408
Abgänge	-3.085	0	0	-3.085
Stand 31. Dezember 2000	<u>4.690</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4.690</u>
Aufgelaufene Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2000	3.192	0	0	3.192
Zuführung	1.330	0	0	1.330
Abgänge aus Ausgliederungen	-466	0	0	-466
Abgänge	-2.462	0	0	-2.462
Stand 31. Dezember 2000	<u>1.594</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.594</u>
Buchwerte				
zum 31. Dezember 1999	<u>17.066</u>	<u>0</u>	<u>1.469</u>	<u>18.535</u>
zum 31. Dezember 2000	<u>3.096</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.096</u>

Konzern (IAS)

	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung	Ver- mietete Geräte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2000	42.029	7.576	1.469	51.074
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-18.592	-2.372	0	-20.964
Zugänge	7.931	284	60	8.275
Umbuchungen	1.469	0	-1.469	0
Abgänge	-11.319	-5.467	0	-16.786
Stand 31. Dezember 2000	<u>21.518</u>	<u>21</u>	<u>60</u>	<u>21.599</u>
Aufgelaufene Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2000	9.140	5.564	0	14.704
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-3.066	-1.706	0	-4.772
Zuführung	6.279	1.072	0	7.351
Abgänge	-4.883	-4.928	0	-9.811
Stand 31. Dezember 2000	<u>7.470</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>7.472</u>
Buchwerte				

zum 31. Dezember 1999	32.889	2.012	1.469	36.370
zum 31. Dezember 2000	<u>14.048</u>	<u>19</u>	<u>60</u>	<u>14.127</u>

Die Abgänge aus Ausgliederungen betreffen die Drillisch Festnetz GmbH, vgl. Erläuterung 2.

Die Zugänge betreffen im wesentlichen Investitionen im EDV-Bereich.

(8) Finanzanlagen

Drillisch AG (HGB)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteili- gungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis be- steht	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2000	42.601	1.276	0	43.877
Zugänge	7.089	719	101	7.909
Abgänge	-2.023	-1.490	0	-3.513
Stand 31. Dezember 2000	<u>47.667</u>	<u>505</u>	<u>101</u>	<u>48.273</u>
Aufgelaufene Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2000	0	150	0	150
Zuführung	1.156	279	101	1.536
Abgänge	0	-150	0	-150
Stand 31. Dezember 2000	<u>1.156</u>	<u>279</u>	<u>101</u>	<u>1.536</u>
Buchwerte				
zum 31. Dezember 1999	<u>42.601</u>	<u>1.126</u>	<u>0</u>	<u>43.727</u>
zum 31. Dezember 2000	<u>46.511</u>	<u>226</u>	<u>0</u>	<u>46.737</u>

Konzern (IAS)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteili- gungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis be- steht	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2000	127	379	0	506
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	-3	0	-3
Zugänge	279	279	101	659
Abgänge	-77	-150	0	-227
Stand 31. Dezember 2000	<u>329</u>	<u>505</u>	<u>101</u>	<u>935</u>
Aufgelaufene Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2000	0	150	0	150
Zuführung	329	279	101	709
Abgänge	0	-150	0	-150
Stand 31. Dezember 2000	<u>329</u>	<u>279</u>	<u>101</u>	<u>709</u>
Buchwerte				
zum 31. Dezember 1999	<u>127</u>	<u>229</u>	<u>0</u>	<u>356</u>
zum 31. Dezember 2000	<u>0</u>	<u>226</u>	<u>0</u>	<u>226</u>

Alle wesentlichen Veränderungen im Konzern erfolgten bei der Drillisch AG:

Anteile an verbundenen Unternehmen

Mit Beschluss vom 13. November 2000 wurde das Stammkapital der AlphaTel GmbH um TDM 4.950 erhöht.

Mit Beschluss vom 2. November 2000 wurde das Grundkapital der DITAG um TDM 997 erhöht.

Zum Ausgleich aufgelaufener Verluste hat die Drillisch AG eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der teletechnik zylka gmbh i.L. in Höhe von TDM 375 geleistet. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 28. August 2000 in Liquidation, der Buchwert in Höhe von TDM 827 wurde abgeschrieben.

Zum Ausgleich aufgelaufener Verluste hat die Drillisch AG eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der DD2 Travel Service GmbH in Höhe von TDM 279 geleistet. Der Buchwert in Höhe von TDM 329 wurde abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2000 hat die Drillisch AG 51 % der Anteile an der Open-Net Oy, Finnland, rechtswirksam erworben. Die Anschaffungskosten betragen TDM 488. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Entwicklung von Mobilfunksoftwareapplikationen sowie die Erstellung von Sport-Content.

Mit Vertrag vom 29. Dezember 2000 hat die Drillisch AG sämtliche Anteile an der Drillisch GmbH verkauft. In diesem Vertrag hat sich der Käufer verpflichtet, die Drillisch AG von ihrer Verpflichtung zur Übernahme des bei der Drillisch GmbH im Geschäftsjahr 2000 entstandenen Verlustes freizustellen.

Mit Vertrag vom 31. März 2000 hat die Drillisch AG ihre Anteile an der Drillisch interactive GmbH i.L. veräußert.

Anteile an Beteiligungsunternehmen

Die Drillisch AG hat die restlichen 50 % der Kommanditanteile der Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG, Heidelberg, am 17. März 2000 erworben. Mit gleichem Datum ist die Komplementärin aus der Gesellschaft ausgeschieden und Vermögen und Schulden der Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG sind der Drillisch AG angewachsen.

Die Netzel Plus Drillisch AG wurde nach Durchführung einer am 12. Januar 2000 beschlossenen Kapitalerhöhung um TDM 440 am 3. Februar 2000 veräußert.

Mit Vertrag vom 24. Februar 2000 hat die Drillisch AG 51,2 % der Anteile an der Acoon GmbH durch Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erworben. Im Rahmen von zwei Kapitalerhöhungen bei der Acoon GmbH hat die Drillisch AG weitere 13,0 % der Anteile erworben. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt TDM 279. Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Betrieb von Internet-Suchmaschinen. Da aufgrund von gesellschaftsvertraglichen Regelungen alle Gesellschafterbeschlüsse nur mit 75 % der Stimmrechte gefasst werden können, kann die Drillisch AG ihren Willen nicht gegen den der anderen Gesellschafter durchsetzen. Daher wird die Gesellschaft als Beteiligungsunternehmen ausgewiesen. Der Buchwert von TDM 279 wurde aufgrund der negativen Entwicklung im Internet-Bereich und damit zusammenhängender Umsatzrückgänge abgeschrieben.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Drillisch AG hat der Acoon GmbH ein Darlehen über insgesamt TDM 200 gewährt, das im Jahr 2000 mit einem Teilbetrag von TDM 101 ausgezahlt wurde. Das Darlehen wurde entsprechend dem Beteiligungsbuchwert abgeschrieben.

(9) Vorräte

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	31.12.2000	31.12.1999	31.12.2000	31.12.1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
In Arbeit befindliche Aufträge	0	0	29	126
Handelswaren	239	0	18.580	6.422
	<u>239</u>	<u>0</u>	<u>18.609</u>	<u>6.548</u>

Bei den Handelswaren handelt es sich um Telekommunikationsgeräte und Zubehör.

(10) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	31.12.2000	31.12.1999	31.12.2000	31.12.1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Brutto	12.134	15.487	44.468	31.291
Wertberichtigungen	-2.151	-1.248	-8.749	-4.294
	<u>9.983</u>	<u>14.239</u>	<u>35.719</u>	<u>26.997</u>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.458	20.419	0	265
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	220	1.413	220	146
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.449</u>	<u>3.024</u>	<u>6.461</u>	<u>12.335</u>
	<u><u>41.110</u></u>	<u><u>39.095</u></u>	<u><u>42.400</u></u>	<u><u>39.743</u></u>

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die PhonePartner GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	31.12.2000	31.12.1999	31.12.2000	31.12.1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Freistellung Verlustübernahme Drillisch GmbH für das Geschäftsjahr 2000	2.133	0	2.133	0
Darlehensforderung gegen Netzel Plus Drillisch AG	1.350	0	1.350	707
Körperschaftsteuer	532	531	776	2.376
Umsatzsteuer	0	1.614	431	4.082
Debitorische Kreditoren	0	319	268	379
Gewerbesteuer	220	220	220	1.727
Schadenersatzforderung w /strittiger Vorsteuerabzüge	0	0	0	1.811
Sonstige	<u>214</u>	<u>340</u>	<u>1.283</u>	<u>1.253</u>
	<u><u>4.449</u></u>	<u><u>3.024</u></u>	<u><u>6.461</u></u>	<u><u>12.335</u></u>

Bezüglich der Freistellung Verlustübernahme Drillisch GmbH für das Geschäftsjahr 2000, vgl. Erläuterung 8.

(11) Eigene Anteile

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juni 1999 hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr insgesamt 68.082 Stückaktien zum Durchschnittskurs von EURO 8,74 erworben. Davon wurden im Geschäftsjahr 59.024 Stückaktien für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungsgesellschaften verwendet.

(12) Steuerabgrenzungsposten

Es handelt sich um aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, vgl. Erläuterung 4.

(13) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im wesentlichen Akquisitionskosten für Neuteilnehmer. Im Zusammenhang mit dem Abschluss von neuen Kreditverträgen, d.h. Mobilfunkverträgen mit einer Laufzeit von 24 Monaten, werden die verkauften Mobilfunkgeräte subventioniert. Die Subventionskosten abzüglich der von den Netzbetreibern erhaltenen Abschlussprovisionen werden aktiviert und über die durchschnittliche Kundenverweildauer von drei Jahren aufgelöst.

(14) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EURO 23.951.036,00 und ist eingeteilt in 23.951.036 Stückaktien.

Drillisch AG (HGB)

	Grund- kapital	Kapital- rückla- ge	Gewinn- rückla- ge	Bilanz- ge- winn	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Stand zum 1. Januar 2000	46.769	10.377	156	660	57.962
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage gem. HV-Beschluss vom 11.6.1999	75	0	0	0	75
Anpassung Rücklage für eigene Anteile	0	21	-21	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	4.791	4.791
Rundungsdifferenz	0	1	0	0	1
Stand zum 31. Dezember 2000	46.844	10.399	135	5.451	62.829

Konzern (IAS)

	<u>Grund- kapital</u>	<u>Kapital- rückla- ge</u>	<u>Gewinn- rückla- ge</u>	<u>Bilanz- ge- winn</u>	<u>Gesamt</u>
	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
Stand zum 1. Januar 2000	46.769	35.076	156	-4.918	77.083
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage gem. HV-Beschluss vom 11.6.1999	75	0	0	0	75
Anpassung Rücklage für eigene Anteile	0	21	-21	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	588	588
Rundungsdifferenz	0	1	0	0	1
Stand zum 31. Dezember 2000	<u>46.844</u>	<u>35.098</u>	<u>135</u>	<u>-4.330</u>	<u>77.747</u>

Der Unterschied zwischen der Kapitalrücklage der Drillisch AG und des Konzerns in Höhe von TDM 24.699 resultiert aus der unterschiedlichen Bewertung der 1998 eingebrachten Anteile an der AlphaTel GmbH nach HGB und IAS.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 1999 wurde der Vorstand bis zum 11. Juni 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EURO 11.956.248,00 zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um

- bis zu 2.391.249 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet,
- bis zu EURO 11.956.248,00 der neuen Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen gegen Überlassung von Aktien der Gesellschaft auszugeben und
- bis zu 1.328.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Aufgrund dieser Ermächtigung ist gemäß Vorstandsbeschluss vom 16. März 2000 eine Grundkapitalerhöhung um EURO 38.540,00 auf EURO 23.951.036,00 gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Geschäftsanteilen an der Acoon GmbH durchgeführt worden. Der Aufsichtsrat hat dem Beschluss des Vorstandes mit Beschluss vom 16. März 2000 zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister der Drillisch AG ist am 19. Juni 2000 erfolgt.

Zum 31. Dezember 2000 besteht ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital in Höhe von EURO 11.917.708,00.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 1999 wurde das Grundkapital um bis zu EURO 2.000.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu EURO 2.000.000,00 mit einer Laufzeit von mindestens fünf, längstens sieben Jahre der Vorstand bis zum 25. März 2003 ermächtigt ist.

(15) Anteile außentehender Gesellschafter

Konzern (IAS)

	<u>31.12.2000</u> TDM	<u>31.12.1999</u> TDM
Anteile an Open-Net Oy, Helsinki/Finnland	-150	0

(16) Steuerrückstellungen

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	<u>31.12.2000</u> TDM	<u>31.12.1999</u> TDM	<u>31.12.2000</u> TDM	<u>31.12.1999</u> TDM
Gewerbesteuer	843	0	2.172	296
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	691	0	3.199	360
Umsatzsteuer	0	0	7	0
Latente Steuern	0	0	987	765
	<u>1.534</u>	<u>0</u>	<u>6.365</u>	<u>1.421</u>

(17) Sonstige Rückstellungen

Drillisch AG (HGB)

	Stand 1.1.2000 0	Veränderungen des Konsolidierungs- kreises			Stand 31.12.2000 0	
	TDM	TDM	Ver- brauch TDM	Auf- lösung TDM	Zu- führung TDM	TDM
Verpflichtungen gegen- über Mitarbeitern	358	0	358	0	1.314	1.314
Ausstehende Rechnungen	2.509	0	2.509	0	344	344
Jahresabschlusskosten	115	0	115	0	120	120
Übrige	99	0	99	0	266	266
	<u>3.081</u>	<u>0</u>	<u>3.081</u>	<u>0</u>	<u>2.044</u>	<u>2.044</u>

Konzern (IAS)

	Stand 1.1.200 0	Verände- rungen des Konsoli- dierungs- kreises	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	Stand 31.12.200 0
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Strittige Vorsteuerabzüge	2.254	0	0	2.254	0	0
Prozessrisiken	501	-10	264	197	173	203
Gewährleistungsverpflichtungen	184	-55	4	110	130	145
	<u>2.939</u>	<u>-65</u>	<u>268</u>	<u>2.561</u>	<u>303</u>	<u>348</u>

(18) Verbindlichkeiten

Die zum 31. Dezember 2000 im Einzelabschluss der Drillisch AG ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die zum 31. Dezember 2000 im Konzern ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Ge- samt
	TDM	TDM	TDM	TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.759	0	0	34.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.029	0	0	25.029
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16	0	0	16
Sonstige Verbindlichkeiten	8.950	2.266	0	11.216
	<u>68.754</u>	<u>2.266</u>	<u>0</u>	<u>71.020</u>

Die im Konzern ausgewiesenen Bankdarlehen unterliegen folgenden Zinssätzen und Rückzahlungskonditionen:

Darlehens- betrag TDM	Zinssatz %	Rückzahlungskonditionen
8.000	6,15	rückzahlbar bis 12.11.2001
7.500	6,25	rückzahlbar bis 29.12.2001

Für Kontokorrentkredite wurden im Konzern Zinsen von 4,15 % bis 9,5 % belastet.

Die im Konzern ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die DD2 Travel GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	31.12.2000	31.12.1999	31.12.2000	31.12.1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Leasingverbindlichkeiten	0	0	4.325	3.551
Lohn und Gehalt	0	17	17	143
Verlustübernahme Drillisch GmbH für das Geschäftsjahr 2000	2.133	0	2.133	0
Steuerverbindlichkeiten	214	115	919	2.432
Abwicklung Debit-Kunden	0	0	847	1.758
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	100	158	406	577
Darlehensverbindlichkeiten	70	0	134	0
Kreditorische Debitoren	0	139	36	159
Darlehen Altgesellschafter	0	2.720	0	2.720
Abgegrenzte Schulden	0	0	2.223	1.184
Darlehen Netztel Plus GmbH, Bohmte	0	0	0	707
Darlehenszinsen	0	196	0	196
Übrige	30	18	176	132
	<u>2.547</u>	<u>3.363</u>	<u>11.216</u>	<u>13.559</u>

Gemäß Kaufvertrag vom 29.12.2000 wird die Drillisch AG von der Verlustübernahme Drillisch GmbH für das Geschäftsjahr 2000 vom Käufer der Drillisch GmbH freigestellt (vgl. Erläuterungen 8 und 10).

(19) Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Konzern ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im wesentlichen Grundgebühren für Januar 2001, die bereits vor dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt und vereinbart wurden.

(20) Haftungsverhältnisse

Die Drillisch AG hat Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von TDM 25.005. Die Verträge betreffen ausschließlich verbundene Unternehmen.

(21) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2000 bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen von TDM 4.906 im Jahresabschluss und von TDM 31.187 im Konzern. Die Zahlungen sind in folgenden Jahren fällig:

Fällig	Drillisch AG (HGB) TDM	Konzern (IAS) TDM
2001	1.814	5.131
2002	1.413	4.820
2003	1.076	4.636
2004	373	3.519
2005	230	3.043
2006 und später	498	9.827
	<u>5.404</u>	<u>30.976</u>

(22) Segmentberichterstattung

	Mobil- funk TDM	Fest- netz TDM	IT und Syste- me TDM	Konzern TDM
Umsatzerlöse mit Dritten	343.378	14.087	9.940	<u>367.405</u>
Segmentergebnis	19.713	-5.989	-446	13.278
darin enthaltene Abschreibungen auf den Firmenwert	3.911	0	298	
Konzernfinanzergebnis				-4.006
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge				<u>-2.096</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				7.176
Außerordentliches Ergebnis				443
Ertragsteuern				<u>-7.031</u>
Konzernjahresüberschuss				<u>588</u>

Segmentvermögen

Segmentaktiva	139.652	0	2.127	141.779
Nicht zugeordnete Aktiva				
Finanzanlagen				361
Liquide Mittel				13.280
Sonstige				<u>1.726</u>
Konzernaktiva				<u>157.146</u>
Segmentverbindlichkeiten	37.889	0	520	38.409
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten				

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.759
Sonstige	6.231
Konzernverbindlichkeiten	<u>79.399</u>

Es gibt keine Umsätze zwischen den Segmenten. Segmentaktiva bestehen im wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten. Segmentverbindlichkeiten bestehen im wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(23) Umsatzerlöse

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000	1999	2000	1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Mobilfunk	74.631	84.770	343.378	246.236
Festnetz	0	14.628	14.087	14.628
IT-Bereich	0	0	9.940	19.622
	<u>74.631</u>	<u>99.398</u>	<u>367.405</u>	<u>280.486</u>

In den Umsatzerlösen des Geschäftsfeldes „Mobilfunk“ sind Großhandelsumsätze mit Mobilfunkendgeräten in Höhe von TDM 69.780 (Vorjahr: TDM 35.659) enthalten.

(24) Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind u.a. Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungsgesellschaften, Verlustfreistellungen (vgl. Erläuterung 8), Erträge aus Anlagenabgängen, Versicherungsleistungen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen enthalten. Im Jahresabschluss der Drillisch AG sind in diesem Posten darüber hinaus Konzernumlagen enthalten, im Konzernabschluss außerdem Erträge aus Entkonsolidierungen.

(25) Materialaufwand

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000	1999	2000	1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Aufwendungen für bezogene Waren	3.190	552	136.358	74.956
Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.063	76.092	150.353	134.724
	<u>56.253</u>	<u>76.644</u>	<u>286.711</u>	<u>209.680</u>

(26) Personalaufwand

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000	1999	2000	1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Löhne und Gehälter	6.809	5.446	20.533	19.117
Soziale Abgaben	700	756	3.383	3.298
Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	46	48
	<u>7.509</u>	<u>6.202</u>	<u>23.962</u>	<u>22.463</u>
Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand) betrug im Jahresdurchschnitt (Teilzeitkräfte auf Ganztagsbeschäftigung umgerechnet):				
	<u>63</u>	<u>66</u>	<u>274</u>	<u>284</u>
Auszubildende	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>12</u>	<u>12</u>

(27) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie beinhalten vor allem Vertriebskosten (Provisionen, Werbe- und Reisekosten, Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen etc.), Verwaltungskosten (Raum- und Bürokosten, Versicherungen, Buchführung, Prüfungs- und Beratungskosten etc.) sowie Fremdleistungen. In dem Posten sind auch nicht ertragsabhängige Steuern enthalten. Diese betragen im Konzern TDM 51 (Vorjahr: TDM 39) und bei der Drillisch AG TDM 4 (Vorjahr: TDM 3).

(28) Finanzergebnis

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000	1999	2000	1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
Erträge aus Beteiligungen	3.365	0	0	0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(3.365)	(-)	(-)	(-)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.155	761	535	167
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(681)	(681)	(15)	(15)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.064	-193	-1.237	-43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.474	-1.303	-3.304	-2.559
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(-29)	(-395)	(-)	(-)
	<u>982</u>	<u>-735</u>	<u>-4.006</u>	<u>-2.435</u>

(29) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000	1999	2000	1999
	TDM	TDM	TDM	TDM
AlphaTel GmbH	<u>6.038</u>	<u>8.718</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Es wurde zwischen der Drillisch AG und der AlphaTel GmbH am 16. Dezember 1999 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag rückwirkend zum 1. Januar 1999 abgeschlossen. Die Hauptversammlung der Drillisch AG hat diesem Vertrag am 9. Juni 2000 zugestimmt.

(30) Aufwendungen aus Verlustübernahme

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000 TDM	1999 TDM	2000 TDM	1999 TDM
Drillisch GmbH, Köln	-2.133	-1.505	0	0
Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG, Heidelberg (assoziiertes Unternehmen)	0	0	0	-150
	<u>-2.133</u>	<u>-1.505</u>	<u>0</u>	<u>-150</u>

Es wurde zwischen der Drillisch AG und der Drillisch GmbH, Köln, am 16. Dezember 1999 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag rückwirkend zum 1. Januar 1999 abgeschlossen. Die Hauptversammlung der Drillisch AG hat diesem Vertrag am 9. Juni 2000 zugestimmt. Im Rahmen des Verkaufs der Drillisch GmbH (vgl. Erläuterung 8) wurde dieser Vertrag am 29. Dezember 2000 mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 gekündigt.

(31) Außerordentliches Ergebnis

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000 TDM	1999 TDM	2000 TDM	1999 TDM
Außerordentliche Erträge				
Auflösung Rückstellung strittige Vorsteuerabzüge	0	0	2.254	5.923
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2.254</u>	<u>5.923</u>
Außerordentliche Aufwendungen				
Ausbuchung steuerfreie Schadenersatz- forderung im Zusammenhang mit strittigen Vorsteuerabzügen	0	0	1.811	4.757
Verschmelzungsverlust	185	0	0	0
	<u>185</u>	<u>0</u>	<u>1.811</u>	<u>4.757</u>
Außerordentliches Ergebnis	<u>-185</u>	<u>0</u>	<u>443</u>	<u>1.166</u>

Bei dem Tochterunternehmen Forster GmbH hatte die Finanzverwaltung Vorsteuerabzüge in Höhe von insgesamt TDM 8.177 (resultierend aus 1998 in Höhe von TDM 5.923 und aus 1997 von TDM 2.254) nicht anerkannt. Die Forster GmbH und ihre steuerlichen Berater hielten dies für unbegründet und hatten dementsprechende Rechtsmittel eingelegt. Die Altaktionäre hatten sich in jeweils selbständigen Schuldanerkenntnissen gegenüber der Drillisch AG unter der Bedingung zum Schadenersatz verpflichtet, dass der Vorsteuerabzug definitiv versagt wird.

Nachdem ein Teilbetrag in Höhe von TDM 5.923 bereits im Jahr 1999 von den Finanzbehörden anerkannt wurde, wurde der restliche Teilbetrag in Höhe von TDM 2.254 im Jahr 2000 akzeptiert.

Damit konnte die verbliebene Rückstellung von TDM 2.254 aufgelöst werden, dies führte zu einem außerordentlichen Ertrag von TDM 2.254. Außerdem konnte die um die gewerbsteuerlichen Effekte reduzierte Schadensersatzforderung gegen die Altgesellschafter ausgebucht werden, dies führte zu einem außerordentlichen Aufwand von TDM 1.811.

Bezüglich des Verschmelzungsverlustes vgl. Erläuterung 8.

(32) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	Drillisch AG (HGB)		Konzern (IAS)	
	2000 TDM	1999 TDM	2000 TDM	1999 TDM
Ertragsteuern	4.765	256	5.928	902
Latente Steuern	0	0	1.103	2.399
	<u>4.765</u>	<u>256</u>	<u>7.031</u>	<u>3.301</u>

Eine Überleitung vom Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes des Konzerns ergeben würde, zum ausgewiesenen Steueraufwand lässt sich wie folgt darstellen:

	Konzern (IAS)	
	2000 TDM	1999 TDM
Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>7.619</u>	<u>-1.898</u>
Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-) bei Anwendung des Ertragsteuersatzes der Gruppe von ca. 52 % (Vorjahr: ca. 44 %)	3.982	-832
Stornierung steuerfreie Einlage	946	2.088
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	1.616	1.916
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen sowie sonstige Effekte	-220	129
Anpassung an IAS 12 (revised 2000)	<u>707</u>	<u>0</u>
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>7.031</u>	<u>3.301</u>
Effektive und fiktive Steuerbelastung	92,3 %	-173,9 %

Der Ertragsteuersatz der Gruppe basiert auf einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 420 %, der Körperschaftsteuerlichen Thesaurierungsbelastung von 40 % (vgl. auch Erläuterung 4) und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 %.

(33) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzierungsrechnung wurde nach IAS 7 (Cash-Flow-Statements) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die

in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

SONSTIGE ANGABEN

(34) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen im Konzern

Neben den bereits im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen folgende Personen und Unternehmen dem Konzern nahe:

Hans Jochen Drillisch, Köln (Aufsichtsrat)
Carl Sylvius von Falkenhausen, Essen (Aufsichtsratsvorsitzender)
Nico Forster, Ampfing (Aufsichtsrat und Gesellschafter der Drillisch AG)
Marc Brucherseifer, Frechen (Vorstand bis zum 31.12.2000 und wesentlich beteiligter Gesellschafter an der Drillisch AG)
Paschalis Choulidis, Gelnhausen (Vorstand und Gesellschafter der Drillisch AG)
Vlasios Choulidis, Gelnhausen (Vorstand und Gesellschafter der Drillisch AG)
Jürgen Hannappel, Rod an der Weil (Vorstand)
Uwe Szekat, Bonn (Vorstand)
Acoon GmbH
PhonePartner GmbH
Teleware GmbH
Travel GmbH

Zum 31. Dezember 2000 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Forderungen		
Travel GmbH	0	265
Acoon GmbH (Darlehen)	101	0
PhonePartner GmbH (Darlehen)	200	0
Marc Brucherseifer	2.183	0
Verbindlichkeiten		
Marc Brucherseifer (Darlehen)	0	1.414
Nico Forster (Darlehen)	0	759
Ralf Forster (Darlehen)	0	166
Marianne Choulidis, Ehefrau von Vlasios Choulidis (Darlehen)	0	109
Paschalis Choulidis (Darlehen)	0	109
Simone Choulidis, Ehefrau von Paschalis Choulidis (Darlehen)	0	109
Vlasios Choulidis (Darlehen)	0	109
Teleware GmbH	0	40
PhonePartner GmbH	0	8
Interactive GmbH	0	21
Travel GmbH	16	0

Bei den Forderungen gegenüber der PhonePartner GmbH handelt es sich um ein Darlehen, das mit 2 % p.a. über Euribor verzinst wird. Die Zinseinnahmen hierfür betragen in 2000 TDM 9.

Bei den Forderungen gegenüber der Acoon GmbH handelt es sich um ein Darlehen, das mit 1 % p.a. über Euribor p.a. verzinst wird, vgl. Erläuterung 8.

Mit Vertrag vom 29. Dezember 2000 wurden die gesamten Geschäftsanteile der Drillisch GmbH von TDM 300 veräußert, vgl. Erläuterung 8. Hiervon hat Herr Marc Brucherseifer Geschäftsanteile in Höhe von TDM 299 für DM 2 erworben. Gleichzeitig verpflichtete sich Herr Marc Brucherseifer, die Drillisch AG von ihrer Verpflichtung zur Übernahme des bei der Drillisch GmbH im Geschäftsjahr 2000 entstandenen Verlustes freizustellen. Diese Verpflichtung beträgt TDM 2.133, vgl. Erläuterungen 8, 10 und 18. Ferner verpflichtete sich Herr Marc Brucherseifer der Drillisch AG zur Sicherung einer Forderung gegen die Drillisch GmbH in Höhe von max. 4.000 TDM 251.655 Stückaktien der Drillisch AG im Wege eines Schuldbeitritts zu hinterlegen. Etwaige Minder- oder Mehrerlöse aus dem Verkauf dieser Aktien werden je zur Hälfte getragen. Außerdem besteht eine sonstige kurzfristige Forderung gegen Herrn Marc Brucherseifer aufgrund eines von ihm persönlich verbürgten Überbrückungsdarlehens an einen Gesellschafter der Acoon GmbH in Höhe von TDM 50.

Die anderen Forderungen und Verbindlichkeiten sind unverzinslich, sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig fällig.

Herr Marc Brucherseifer hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Bad Münstereifel vermietet. Der Mietvertrag verlängert sich jeweils um sechs Monate, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf eines Halbjahres gekündigt wird. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 2000 betrug TDM 186.

Frau Sabine Brucherseifer, die Ehefrau von Marc Brucherseifer, hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Köln-Marsdorf und in Köln-Innenstadt vermietet.

Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten in Köln-Innenstadt verlängert sich um fünf Jahre, wenn nicht eine Partei 12 Monate vor Ablauf der Mietzeit (30. Juni 2004) widerspricht.

Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten in Köln-Marsdorf wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 im Rahmen der Neuordnung der Mietverträge aufgehoben und mit einer Grundmietzeit von acht Jahren (Ende der Laufzeit 1. März 2008) am 1. Januar 2001 neu geschlossen.

Die Verträge sind ungekündigt. Der Mietaufwand betrug im Jahr 2000 insgesamt TDM 656.

Herr Nico Forster hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Kraiburg vermietet. Der Mietvertrag verlängert sich jeweils um sechs Monate, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf eines Halbjahres gekündigt wird. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 2000 betrug TDM 168.

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, haben dem Drillisch Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag ist fest bis zum 30. Juni 2010 geschlossen und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 2000 betrug TDM 1.131.

Herr Hans Jochen Drillisch hat für Beratungsleistungen eine Vergütung von TDM 85 erhalten.

An die Travel GmbH hat der Drillisch-Konzern insgesamt TDM 205 für Reisedienstleistungen vergütet.

(35) Aufsichtsrat

Carl Sylvius von Falkenhausen, leitender Angestellter, Essen
- Vorsitzender -

Hans Jochen Drillisch, Techniker, Köln

Nico Forster, Kaufmann, Ampfing

(36) Vorstand

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer, Kaufmann, Frechen (bis zum 31.12.2000)
Drillisch Informationstechnik AG, Köln (Aufsichtsratsmitglied bis zum 15.1.2001)

Paschalis Choulidis, Kaufmann, Gelnhausen
Drillisch Informationstechnik AG, Köln (Vorstand bis zum 31.12.2000)

Vlasios Choulidis, Kaufmann, Gelnhausen
Drillisch Informationstechnik AG, Köln (Aufsichtsratsmitglied)

Jürgen Hannappel, Kaufmann, Rod an der Weil (ab 6.11.2000)
Drillisch Informationstechnik AG, Köln (Aufsichtsratsmitglied ab 15.1.2001)

Dipl.-Volksw. Uwe Szekat, Kaufmann, Bonn
Drillisch Informationstechnik AG, Köln (Aufsichtsratsvorsitzender)

(37) Organbezüge

Für das Geschäftsjahr 2000 betragen die Bezüge des Vorstands bei der Drillisch AG TDM 3.147, im Konzern insgesamt TDM 3.149.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf TDM 40.

(38) Anteilsbesitz der Drillisch AG

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- über- schuss
	%	TDM	TDM
AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH, Maintal	100	6.412	0
DD2 Travel Service GmbH, Köln	100	101	-131
Forster Kommunikationselektronik GmbH, München	100	3.153	2.356
Teletechnik Zylka Vertriebs GmbH i.L., Filderstadt	100	13	-330
Teleware Abrechnungssysteme GmbH, Nettetal ¹⁾	50	186	132
Drillisch Informationstechnik AG, Köln	100	1.177	12
PhonePartner GmbH, Dietzenbach ¹⁾	25	707	356
Acoon GmbH, Marl ²⁾	63	k.A.	k.A.
Open-Net Oy, Helsinki/Finnland	51	-351	-347

¹⁾ Angaben gemäß Jahresabschluss 1999

²⁾ Neugründung, Angaben Jahresabschluss 2000 liegen noch nicht vor

(39) Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Jahresergebnis bzw. das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktienanzahl dividiert.

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
	DM	DM
Auf die Aktionäre entfallendes		
Jahresergebnis	4.791.165	137.850
Konzernergebnis	588.000	-5.203.000
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	23.931.766	14.969.878
Ergebnis je Aktie in DM	0,20	0,01
Konzernergebnis je Aktie in DM	0,02	-0,35

(40) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Drillisch AG weist einen Bilanzgewinn von TDM 5.451 aus. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Münstereifel, den 2. März 2001

Drillisch Aktiengesellschaft

gez. Paschalis Choulidis gez. Vlasios Choulidis gez. Jürgen Hannappel gez. Uwe Szekat

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Drillisch Aktiengesellschaft, Bad Münstereifel, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie des Konzernabschlusses nach den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Gesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben sowie zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Konzernabschluss vermittelt in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätige ich, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Köln, den 05. März 2001

Heribert Meurer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden. Anhand der Berichte und der erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht, alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2000 wurden von dem als Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Heribert Meurer, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abschließend geprüft. Er erklärt sich mit dem zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht, dem vorgelegten Jahresabschluss und dem Konzernabschluss einverstanden. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Bad Münstereifel, 13. März 2001

Der Aufsichtsrat